



## Da Vinci aus pflegerischer Sicht

Neben Dr. Dirk Kusche, Chefarzt der urologischen Klinik und der Klinik für minimal-invasive Chirurgie, und einem Oberarzt nahmen Rafael Senska und Georg Weuster als einzige Pfleger des Prosper-Hospitals an einem speziellen Lehrgang für das Da Vinci-System teil. Prosper kompakt hat mit ihnen gesprochen.

### Wo und wie wurden Sie für Da Vinci ausgebildet?

R. Senska: Die Ausbildung fand in Straßburg statt, wo sich das größte Zentrum für Laparoskopie in Europa befindet. Dort haben wir den grundlegenden Umgang mit dem System gelernt, zum Beispiel wie man die Instrumente wechselt. Am Ende haben wir dafür ein Zertifikat erhalten und können jetzt auch die anderen Kollegen einweisen.

### Wie kommen Sie mit Da Vinci inzwischen zurecht?

G. Weuster: Wir haben inzwischen über 20 Prostataentfernungen damit gemacht, langsam kommt absolute Routine ins Spiel, so dass die Rüst- und Andockzeiten und die OP-Zeiten immer kürzer werden. Bisher hat alles wunderbar funktioniert.



Rafael Senska und Georg Weuster

### Was ist bei Da Vinci anders im Vergleich zu „normalen“ Operationen?

G. Weuster: Vor allem der Systemcheck am Morgen und vor jeder OP ist neu. Das ist wie in einem Flugzeug, jedes Detail wird auf Funktion überprüft. Ansonsten gibt es für das Personal keinen großen Unterschied zu einer normalen laparoskopischen Prostatektomie. Für das Prosper und die Patienten ist das ein großer und wichtiger Fortschritt.

R. Senska: Es ist toll, wie exakt damit gearbeitet werden kann. Die Operationen sind viel filigraner, man kann ganz genau die Nervenstränge erkennen und es gibt fast keinen Blutverlust mehr.

### Also hat sich für Sie nichts geändert?

R. Senska: Der Teamgedanke ist stärker geworden. Durch das Neue und Einzigartige, was nur unser Team kann, also Chefarzt, Oberarzt und wir Pfleger, wird das Team viel mehr zusammengeschweißt. Es ist ein echtes Teamwork entstanden.

### Gibt es auch Nachteile?

G. Weuster: Nicht für die Patienten. Allerdings ist der Reparaturaufwand für das System sehr hoch.

### Wie reagieren denn die Patienten auf Da Vinci?

R. Senska: Feedback bekommen wir nur über den Arzt, zu dem Patienten haben wir nach der OP keinen Kontakt. Soweit ich aber weiß, waren alle sehr zufrieden damit, und wegen der genauen Arbeit „können“ auch alle noch, sind also noch potent. Das ist ja bei Prostatektomien immer eine große Gefahr.

### Kontakt:

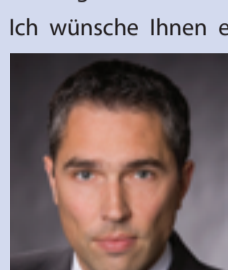
Telefon: 0 23 61 / 54 - 29 50

e-Mail: urologie@prospers-hospital.de

### IN EIGENER SACHE

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

so wichtig die moderne medizinische Technik auch sein mag, der Faktor Mensch ist und bleibt entscheidend für die erfolgreiche Arbeit des Prosper-Hospitals. Dazu zählt natürlich die zwischenmenschliche Wärme und Anteilnahme im täglichen Kontakt – wie z.B. in der geriatrischen Tagesklinik. Aber auch der Wille unserer Experten, neue und bessere Lösungen für unsere Patienten zu entwickeln. Als aktuelles Beispiel sei Prof. Dr. Dr. Siebert genannt, der für sein bisheriges Lebenswerk geehrt wurde. Ich wünsche Ihnen eine anregende



Lektüre dieser neuen Ausgabe des Jahres 2010.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihr Alex Hoppe  
Geschäftsführer

## Aktiv gegen Altersbeschwerden

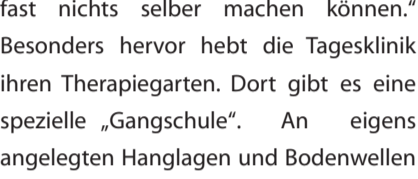
Angesiedelt zwischen stationärer und ambulanter Versorgung ermöglicht die geriatrische Tagesklinik eine umfassende medizinische und therapeutische Betreuung alter Menschen. Gleichzeitig erlaubt dieses Modell den Patienten, weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld zu leben.

Wenn der Fahrdienst morgens kommt, geht es los. Er bringt die Patienten, die von ihren Ärzten aus Recklinghausen und den umliegenden Orten an die Tagesklinik überwiesen wurden, von ihrem Zuhause direkt in die Klinik, wo sie von Dr. Klaus Siebert und der leitenden Schwester Elisabeth empfangen werden. Gemeinsam haben die beiden die Tagesklinik aufgebaut. „Als wir vor zwölf Jahren angefangen haben, war das alles noch neu und wir mussten für vieles eine eigene Lösung finden“, erzählt der Chefarzt.

Nach der Ankunft erfolgt zunächst ein kurzer medizinischer Check-up. Anschließend geht es zum gemeinsamen Gedächtnistraining. Danach erhalten die Patienten Einzeltherapien, etwa zur Behandlung von Sprach- oder Bewegungsstörungen. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen werden z.B. Sing-, Gesprächs- und Bewegungsgruppen angeboten. Dazwischen gibt es

immer wieder Ruhepausen zur Erholung. „Gerade die Kreativgruppen machen die Leute gerne“, berichtet Sr. Elisabeth. „Sie sind oft stolz auf ihre Arbeiten, weil viele z.B. nach einem Schlaganfall erst einmal fast nichts selber machen können.“

Besonders hervor hebt die Tagesklinik ihren Therapiergarten. Dort gibt es eine spezielle „Gangschule“. An eigens angelegten Hanglagen und Bodenwellen können die Patienten das Gehen üben. „Das wird gut angenommen“, sagt Dr. Siebert. „Bei Sonne gehen unsere Patienten immer gerne raus. Sonst geht für das Gemüt und hilft außerdem über eine gesteigerte Vitamin-D Produktion bei



Gemeinsamer Gesang in der Tagesklinik

Osteoporose.“ Es ist der ganzheitliche Ansatz, der die Tagesklinik auszeichnet. Nicht allein die Versorgung durch Ärzte, Schwestern, Therapeuten und Sozialdienst, sondern besonders die menschliche Zuwendung steht im Mittelpunkt. „Wir wollen den Menschen Wärme und Anerkennung vermitteln“, erklärt Sr. Elisabeth. Viele ihrer Patienten sind privat vereinsamt, depressiv oder leiden an Demenz und müssen erst mühsam Zutrauen fassen. „In den Gruppentätigkeiten blühen diese Patienten oft auf, sie werden wieder aktiver und lebensfroher“, bestätigt Dr. Siebert die edelnde Arbeit.

Der Kontakt zu Patienten und Angehörigen ist in der geriatrischen Tagesklinik deutlich familiärer als auf einer Krankenhausaustation. Dafür gibt es für Patienten. Anmeldungen nehmen die Tagesklinik oder das Sekretariat von Dr. Siebert gerne entgegen.

### Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 23 50 oder 54 - 26 10

e-Mail: geriatric@prospers-hospital.de

## Neue Therapieverfahren im Dünndarm

Die Ballonenteroskopie verschafft nicht nur neue Einblicke in den Dünndarm, erkrankte Bereiche können damit im gleichen Arbeitsgang auch behandelt werden.

Der Dünndarm war über viele Jahrzehnte die Terra incognita des Gastroenterologen, da bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vor allem radiologische Verfahren mit sehr häufig negativen Ergebnissen die Untersuchung des Dünndarms dominierten. Die Möglichkeit der direkten Untersuchung des Dünndarms mit der sogenannten Ballonenteroskopie hat der Gastroenterologie ein neues Feld eröffnet und ermöglicht nun einen Blick in eine Region, die zuvor nur sehr eingeschränkt zugänglich war.

Seit einigen Monaten ist in der Medizinischen Klinik I ein Single-Ballon-Enteroskop der Firma Olympus im Einsatz. Im Unterschied zu den bei Magen- oder

Dickdarmspiegelungen eingesetzten Endoskopen besitzt dieses neuartige Gerät einen Ballonübertrieb, der die schrittweise Auffädeln des Dünndarms und damit die direkte Untersuchung des gesamten Magen-Darm-Traktes ermöglicht. Beispielsweise können gastrointestinale Blutungen (am häufigsten handelt es sich um Gefäßmissbildungen wie Angiodysplasien oder Polypen) lokalisiert und in der gleichen Untersuchung schädigt (Angiodysplasie) – oder mit einer Schlinge entfernt werden (Polyp).

Die rasch wachsenden Erfahrungen mit der Ballonenteroskopie des Dünndarms haben die Untersuchung zu einem wichtigen Eckstein in der Diagnostik und Thera-

pie von Patienten mit M. Crohn und erblichen Formen des Darmkrebses gemacht. Damit komplettiert dieses Untersuchungsverfahren das breite diagnostische und therapeutische Spektrum, das das Darmzentrum Recklinghausen für seine Patienten vorhält. Mit dem neuen Gerät wurden bereits mehr als 50 Untersuchungen durchgeführt. Bei mehreren Patienten mit unklarer Blutarmut wurde mithilfe der Ballonenteroskopie ein ausschließlicher Dünndarm befallender M. Crohn gesichert.

### Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 26 50

e-Mail: med.klinik1@prospers-hospital.de

## Gemeinsam für starke Füße

Prosper-Hospital und Sanitätshaus Lückenotto kooperieren bei Fußorthopädie

Füße sind die medizinische Leidenschaft von Dr. Christian Bettag. Der Oberarzt am Prosper-Hospital ist zertifizierter Fußchirurg und hat dort die wöchentliche Fußsprechstunde ins Leben gerufen. Fünf bis sechs Patienten kann er dabei jedes Mal begrüßen. Zumeist sind es ältere Menschen mit degenerativen Fuß-

erkrankungen, wie etwa Hammerzehen, sowie Jugendliche und Kinder mit Fehlbildungen, beispielsweise Platt- oder Senkfüßen.

„Solche Erkrankungen muss man nicht immer operieren“, erklärt Dr. Bettag. „Zuerst versuchen wir immer konservativ zu behandeln und operieren nur, wenn es nicht mehr anders geht.“ Normalerweise verordnet er daher den Patienten speziell



Sensomotorische Einlage

angefertigte Einlagen oder Maßschuhe.

Das ist das Spezialgebiet des Sanitätshauses Lückenotto, mit dem Dr. Bettag eng zusammenarbeitet. „Vor allem bei komplizierten Fällen hat sich der gute Kontakt schon oft als hilfreich erwiesen“, berichtet der Fußspezialist. „Dennoch bin ich

oft als hilfreich erwiesen“, berichtet der Fußspezialist. „Dennoch bin ich natürlich sehr über die Anerkennung durch meine Kollegen.“ Es ist vor allem das mit ihm verbundene Renommee, welches den Preis so bedeutend macht.

Die rasch wachsenden Erfahrungen mit der Ballonenteroskopie des Dünndarms haben die Untersuchung zu einem wichtigen Eckstein in der Diagnostik und Thera-

dietcheniker, die nach verschiedenen sensomotorischen Prinzipien vorgehen, um ganz individuell für jeden Patienten die optimale Versorgung anbieten zu können.

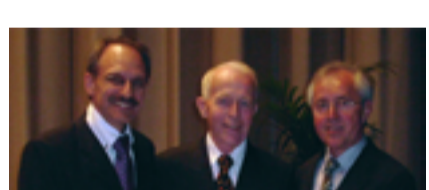
„Die Bezeichnung sensomotorische Einlage ist leider nicht geschützt, es gibt daher viele Billiganbieter auf dem Markt“, sagt Dr. Bettag. „Das Ergebnis hat dann aber meist nichts mit einer individuellen Fußstütze zu tun.“ Im Unterschied dazu passen die Techniker bei Lückenotto die Maßeinlagen so lange an den jeweiligen Fuß an, bis alles perfekt sitzt.

Kontakt:  
Telefon: 0 23 61 / 54 - 21 52  
e-Mail: unfallchirurgie@prospers-hospital.de

### Aktuelles von Ihrem Prosper-Team

#### Prof. Dr. Dr. Siebert erhält höchst dotierten Preis

Für seine Forschungen im Bereich von Ohrfehlbildungen wurde der HNO-Experte mit dem Förderpreis der Professor Dr. Ludwig Haymann-Stiftung geehrt. Prof. Dr. Dr. Siebert ist Chefarzt im Prosper-Hospital Recklinghausen.



Übergabe der Urkunde

Der Preis ist die höchst dotierte Ehrung der deutschen HNO-Gesellschaft. Prof. Dr. Dr. Siebert erhielt den Förderpreis für seine innovativen Arbeiten zur Rekonstruktion fehlgebildeter Ohren bei gleichzeitiger Wiederherstellung ihrer Funktionsfähigkeit. Diese Auszeichnung ist eine hoch verdiente Anerkennung der jahrelangen erfolgreichen Arbeit von Prof. Dr. Dr. Siebert und seinem Team“, kommentiert Alex Hoppe, Geschäftsführer des Prosper-Hospitals, die Preisverlei-

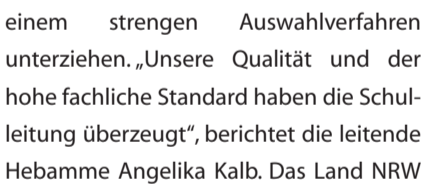
hung. Unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Siebert waren die Ärzte im Prosper-Hospital in der Vergangenheit mehrfach entscheidend an der medizinischen Weiterentwicklung beteiligt, so etwa im Bereich der teimplantierten Knochenleitungshörgeräte.

Im Vorjahr erregte eine aufwändige Operation Aufsehen, in der die Ohrmuschel eines 13-jährigen Mädchens nachgebildet und ihr darüber hinaus beidseitig teimplantierte Hörgeräte eingesetzt wurden, mit denen sie nun fast normal hören kann. Mit emotionalen Worten bedankte sich der Vater der Mädchens damals öffentlich bei Prof. Dr. Dr. Siebert und seinen Kollegen für ihre Leistung. „Das allein war eigentlich schon Ehrung genug“, erzählt der Arzt. „Dennoch bin ich schon ein wenig stolz und freue mich natürlich sehr über die Anerkennung durch meine Kollegen.“ Es ist vor allem das mit ihm verbundene Renommee, welches den Preis so bedeutend macht.

Kontakt:  
Telefon: 0 23 61 / 54 - 25 50  
e-Mail: inka.visser@prospers-hospital.de

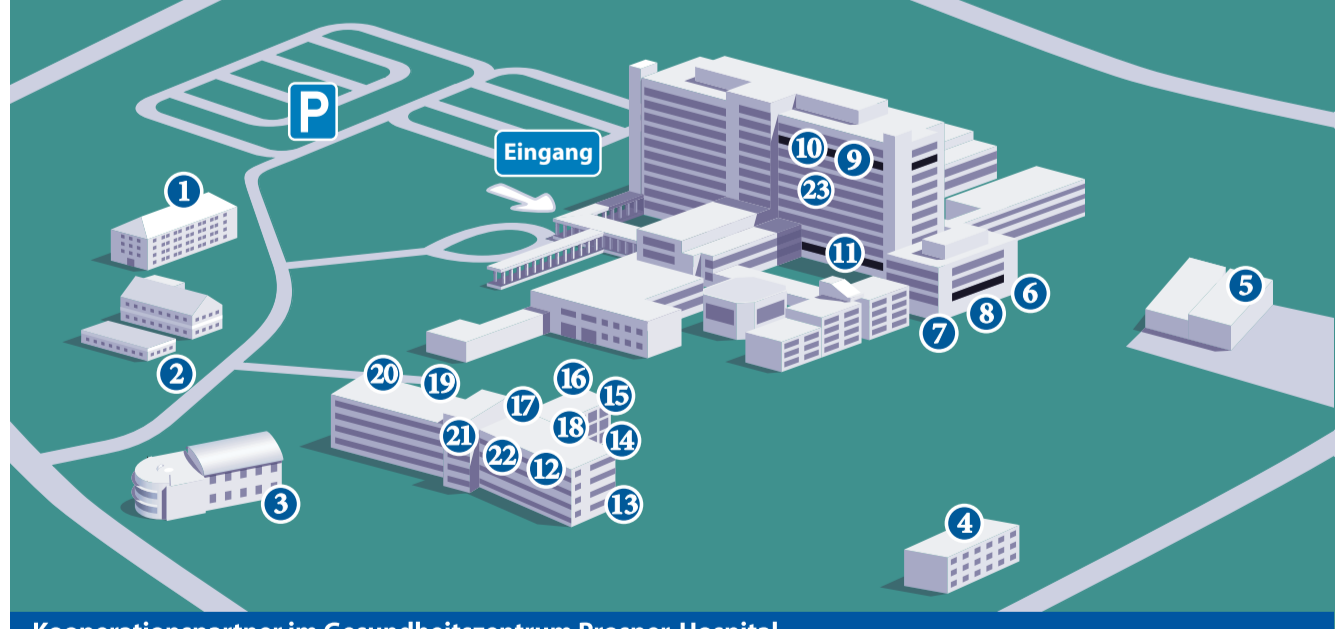
#### Hebammenausbildung

Dass das Prosper-Hospital erstmals Hebammenschülerinnen aufnehmen konnte, ermöglicht die Zusammenarbeit mit der renommierten Hebammenschule Bochum. Jedes Krankenhaus, das Hebammen ausbilden möchte, muss sich zuvor einem strengen Auswahlverfahren unterziehen. „Unsere Qualität und der hohe fachliche Standard haben die Schulleitung überzeugt“, berichtet die leitende Hebamme Angelika Kalb. Das Land NRW gab daraufhin dem Träger des Krankenhauses, Hebammenschülerinnen auszubilden, statt, so dass die Kooperation zum Beginn des neuen Lehrjahres am 1. April 2010 beginnen konnte.



Unsere Hebammenschülerinnen

Kontakt:  
Telefon: 0 23 61 / 54 - 24 50  
e-Mail: frauenklinik@prospers-hospital.de



### Kooperationspartner im Gesundheitszentrum Prosper-Hospital

1 Haus der Caritas  
2 Notarztambulanz e.V.  
3 Pathologisches Institut, Prof. Wierich  
4 Strahlentherapie, Dr. Riesenbeck  
5 KfH-Gesundheitszentrum Recklinghausen  
6 Neurologie & Psychiatrie, Dr. Kaupper  
7 Kernspintomographie, Dr. Jabbour

8 Mammographiescreening, Drs. Lehnen & Polenske  
9 Schlafdiagnostik, Dr. Arndt  
10 Schlafdiagnostik, Dr. Wichtmann  
11 Augenlaserszentrum, Dr. Storp  
12 GESA Ges. f. Arbeitsmedizin mbH  
13 Malteser Hilfsdienst  
14 Sanitätshaus Lückenotto  
15 VPT, Verband physikalische Therapie

16 Fachhochschule Hohenfels  
17 Orthopädie, Dr. Krosta  
18 Neurochirurgie, Dr. Walendzik  
19 Vestischer Kneipp Verein  
20 Prosper-von-Arenberg-Akademie  
21 Psychotherapie, Hr. Mackowiak  
22 Dermatologie, Prof. Zabel  
23 Humangenetik, Prof. Gödde

### Aktuelles aus Medizin, Therapie und Pflege

#### Termine

#### Patientenvorträge von Prof. Zabel

Die Vorträge sind kostenlose Informationsveranstaltungen für Patienten und alle Interessierten. Sie finden jeweils um 17:00 Uhr im Vortragsraum des Prosper-Hospitals (im UG) statt.

10.09.: Hauter Urlaub

07.06.: Pilzkrankungen von Haut und Nägeln

05.10.: Das hautkranke Kind

#### Etern-Unit

Sie sind oder werden gerade Mama oder Papa? Ihre Gefühle fahren gerade Achterbahn? Sie haben tausend und eine Frage und wüssten gerne eine Antwort? Wir sind für Sie da und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Kurse werden einzeln und unabhängig voneinander und einzeln besucht werden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Bitte melden Sie sich vorher an, unter 0 23 61 / 54 - 30 40. Die Kurse finden jeweils mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr im Vortragsraum des Prosper-Hospitals statt. Unter den Absolventen der Eltern-



Uni wird 2x im Jahr ein Gutschein von Baby-Walz verlost.

09.06.: Die Zeit im Krankenhaus

28.07.: Rückbildung, Wochenbett, Verhütung

31.08.: Plötzlich zu dritt

14.09.: Beruf und Karriere

06.10.: Ernährung, Pflege und Ausstattung des Neugeborenen

#### Informationsabend für werdende Eltern

Die Informationsabende mit Kreißsaalführung finden am 13. Juli, 10. August und 23. September um 18.30 Uhr im Vortragsraum des Prosper-Hospitals (im UG) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

#### Kinder- und Parkfest

Am 10.07. findet wieder das beliebte Kinder- und Parkfest am Gutshof statt. Neben einem Jahrmarkt mit über 30 Buden wird es auch in diesem Jahr viele schöne Angebote für die ganze Familie geben. Sie sind herzlich eingeladen! Weitere Infos werden in Kürze ausgehängt.

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Prosper-Hospital gGmbH  
Mühlenstr. 27, 45659 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61 / 54 - 0, Fax: 1 49 92  
Internet: www.prospers-hospital.de

**Geschäftsführer:**  
Diapl. Kfm. Alex Hoppe

**Druck:**  
Schützdruck GmbH Recklinghausen

**Inhalte/Druckvorlage:**  
Prolmage Kommunikation, Castrop-Rauxel

**Bildquellen:**  
Prosper-Hospital, Prolmage Kommunikation, istockphoto.com

**Informationen und Anregungen:**  
Tel.: 0 23 61 / 54 - 23 35  
e-Mail: info@prospers-hospital.de  
Redaktionschluss: 20. Mai 2010

Das nächste Prosper-Kompakt erscheint voraussichtlich im August 2010.